

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich unentgeltlicher Zustellung durch unsere Boten (Abend- und Morgen-), an Sonn- und Montagen nur einmal 50 Pf. ...

Anzeigen-Carif.

Werbung von Anzeigenblättern bis zum 31. März 1906 ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Steckenpferd Lilienmilch-Seife.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauenische Str. 20.

Nr. 309. Spigel: Neueste Drahtberichte, Gohnachrichten, Kommerzieller Beleg, Ortskrankenkasse, Belegbeamte, Gerichtsverhandlungen. Zur Kanalerkrisis. Die lustige Witwe. Freitag, 9. November 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. November.

Zur Kanalerkrisis. Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Zur sog. Kanalerkrisis erklärt der Berliner Vertreter der „Frankf. Ztg.“ ...

Zur Lage in Frankreich. Paris. Der Ausschuss für Steuererhebung erklärte sich mit der vom Finanzminister beantragten Revision ...

Paris. Die Vertreter der radikalen Gruppen billigten die Vor schläge der Regierung, die nur die bis zum 11. Dezember ...

Paris. In katholischen Kreisen ist man sehr beunruhigt, daß die Bischöfe bisher noch nichts unternommen haben, um die Ausübung des Gottesdienstes zu sichern ...

Paris. Nach Wittermeldungen haben von 123 Regimenter der Artillerie und Genieschule in Montauban 40 wegen zu launigen Anwandels bezw. besseren Konformitäts in der Privatindustrie ihre Entlassung erbeten ...

Petersburg. Der Minister hat den vom Finanzminister vorgelegten Einkommensteuergesetzesentwurf angenommen. Der Ertrag der Steuer wird auf 25 bis 30 Millionen Rubel geschätzt ...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Auf den Postzug der Eisenbahndirektion Petersburg-Verdohnenprowol unternehm ein Trupp von 20 Räubern einen Ueberfall ...

einen Erlaß ausgegeben, der eine besonders strenge Verurteilung derartiger Verbrecher anordnet. So verurteilte das Petersburger Kriegsgericht 6 Personen wegen Straßenraubes ...

Loda. In dem in der Nähe von Loda liegenden Orte Dombrowka kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern, die verschiedenen politischen Parteien angehören ...

Darmstadt. Die Großherzogin wurde heute früh von einem Prinzen glücklich entbunden. Da sie (Zaale). Antike Meldung. Am 7. d. M. abends 11 Uhr überfiel der Unwetter von Nasse nach Halle ...

Gen. (Priv.-Tel.) Von einem überaus traurigen Mißgeschick wurde eine hiesige Familie betroffen, die vor mehreren Jahren durch ein Brandunglück vier blühende Kinder verlor ...

Wei. (Priv.-Tel.) Die Polizei hat eine Spielbank aufgeschoben, wobei bekannte Persönlichkeiten beim Hazardspiel abgefangen wurden. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß ganze Gesellschaften in die unersichtliche Affäre verwickelt sind ...

Rio de Janeiro. Gestern ist hier ein Pestfall festgestellt worden. Dem Erkrankten wurde Antipiestherium injiziert, er starb jedoch nach 24 Stunden.

Tanger. Die über den Zwischenfall zwischen marokkanischen Bootskapitänen und Mannschaften des französischen Kreuzers „Galilee“ angeleitete Untersuchung ergab, daß einige Matrosen, die sich auf Tonions befanden, in Streit mit marokkanischen Bootskapitänen gerieten ...

marokkanische Schiff „Wibellahab“, das gerade im Besitz der Hand, nach Saïda abzugeben. Zwei marokkanische Bootskapitäne, die bei der Anwesenheit sich besonders roh benahmen hatten, wurden verhaftet.

Paris. Ein zweiter kanalerischer Einbruch der kanalarischen Verhältnisse wurde mit dem ersten, nämlich die bei der Provinzialverwaltung in Lyon, wird es, daß die große Masse des Volks für eine politische Selbstverwaltung noch nicht reif sei ...

Deriliches und Sächliches.

Dresden, 8. November. Ihre Majestät die Königin-Witwe wird morgen nachmittags 5 Uhr, von Strelitz kommend, wieder in Dresden eintreffen.

Im Konserativen Verein sprach gestern abend in einer von etwa 200 Personen besuchten Versammlung in den „Drei Raben“ Stadtrat Dr. Koch über die Dresdner Grundstückskrisis und die zur Abhilfe derselben in Betracht kommenden Maßnahmen ...

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaus geht Montag, den 12. November, die dreifache Oper „Mignon“ in Szene ...

* Wüstentheater. „Die lustige Witwe.“ Wir haben lange auf die Bekanntmachung dieser charmanter lustigen Witwe warten müssen und sie erst kennen gelernt, nachdem sie andernorts an Hunderten von Abenden die Huldigungen der Operenthusiasten entgegengenommen hatte ...

In der Tat ein Werkchen, das sich hören und sehen lassen kann. Namentlich auch hören lassen. Denn gleich lebenswürdig, originell, pitant und in allen feinsten, wie es die Träger der „Lustigen Witwe“ sind, Fel. Hansen als Hanna und Herr Wagner als Danilo, nicht weniger glänzend ist die dekorative und kostümliche Ausstattung ...

Temperament, so daß in allem die Garantie eines außerordentlichen, anhaltenden Erfolges gegeben ist. Nicht unerwähnt sollen übrigens die neben der großartigen Hanna und dem glanzvollen Danilo platzierten anderen Darsteller und Darstellerinnen bleiben: Herr Friele als montenegrinischer Melencamp, Jeta, Fel. Habler als Polentenne und vor allem Herr Knood, der mit dem feinsten Humor eine brillante aufgeschobene und druckvoll durchgeführte Charge liefert ...

* Paul Colberg-Konzert. Zu Gunsten des Reichlichen Hilfsvereins veranstaltete am Mittwoch im großen Saale des Bereinshauses der heimliche Komponist Paul Colberg ein Konzert, das sich im Hinblick auf den wohlthätigen Zweck leider nicht allzu regen Besuches zu erfreuen hatte ...

Tempo. Herr A. A. A. mit der Partitur des „Chor der Frühlingsernt“ mit Klavier von Franz Hoff, einem frisch empfindenden, erfolgreich bewegten Werke, das an Wirkung noch gewonnen hätte bei mehr Wärme und Leichtigkeit in der Wiedergabe ...

Die Gesellschaft für Literatur und Kunst pflegt bekanntlich unter den schönen Künsten mit besonderer Vorliebe und größtem Nachdruck die Musik. Langjähriger Vorliebe entsprechend versammelt sie ihre Mitglieder von Zeit zu Zeit zu Konzerten eigener Veranstaltung, die zum Teil im Rahmen von Kammermusik-Soireen verlaufen und stets die Propagierung edler und wertvoller Töne zum Ziele haben ...

Der erste derartige Abend dieses Winters fand gestern unter überaus zahlreicher Beteiligung im Belvedere-Saale statt und gab besonders einem heimischen Musiker und Tonkünstler Gelegenheit zu höherem Hervortreten, dessen beherrschende Auffassung einzig und allein die Schuld daran trägt, daß er an seinem Wohnort noch lange nicht nach Gebühr gewürdigt wird: Herr Professor Petrand Roth. Das Programm enthielt 8 Lieder für eine Singstimme aus der Feder Noths, die ausnahmslos als glücklich gelungene Schöpfungen eines originell geistlichen und feinsinnig empfindenden Künstlers gelten dürfen und in ihrer Feinheit und Beweisen, daß Noth für die veredelnden Aufgaben der Menschheit, für tiefes Weh und aufgelassene Daseinsfrage, für Dramatischen und Liebesleid, für sinnige Naturbetrachtung und stilles Trachten nach Himmelsfrieden die rechten Töne an seiner Leier findet ...

folgte diesen Ausführungen. In der Debatte beteiligte sich zunächst Landtagsabgeordneter Stadtverordneter Knapik, der die Schuld an der Krise auch den großen Staatsbauten am Ende des vorigen Jahrhunderts gab, durch die ein unnormaler Aufschwung der Bauarbeiten und Bauhandwerker nach Dresden erfolgt sei. Er empfahl, in Zukunft auch Fabriken in höherem Maße mit Hypotheken zu belegen als bisher und die Niederlassung von Industrien in Dresden zu begünstigen. Stadtverordneter Schumann machte dem Vortragenden den Vorwurf, daß er nicht auf die hohen gerichtlichen Taxen als Grund für die Krise erwähnt habe. Stadtrat Watzig führte aus, daß der Rat die Krise wohl nicht verstanden, jedoch zum Teil für die Krise verantwortlich sei. Stadtrat Watzig führte aus, daß der Rat die Krise wohl nicht verstanden, jedoch zum Teil für die Krise verantwortlich sei.

Die Dresdner Krankenkasse hielt gestern Abend im Saale der Reichshallen unter dem Vorsitz des Herrn Julius Knapik ihre 25. Generalversammlung ab, die von 20 Vertretern der Arbeitgeber und 23 Vertretern der Arbeitnehmer besucht war. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der Bericht über die im abgelaufenen Jahre abgeschlossenen Arztverträge, worüber Herr Bureauvorstand Hesse folgendes mitteilte: In der Generalversammlung vom 17. November 1905 war beschlossen worden, den Kassenvorstand zu ermächtigen a) bei Vermehrung der Mitglieder in entsprechender Weise neue Kassenzüge unter den üblichen Bedingungen anzustellen und b) im Interesse der Mitglieder Änderungen in den Verträgen der Kassenzüge und deren Bezügen nach bestem Wissen und Gewissen vorzunehmen und zu bewilligen. Im Laufe dieses Jahres haben sich nun eine ganze Anzahl von Neuanstellungen und Gehaltserhöhungen notwendig gemacht. Für den freiwillig ausgeschiedenen Herrn Dr. med. Faulhaber ist am 1. Juli Herr Dr. med. Otto Müller und für die verstorbenen Herren Dr. med. Donau und Dr. med. Fischler sind die Herren Dr. med. Koller und Hofst. Dr. med. Hommes als Kassenzüge ange stellt worden. Ferner wurden die Jahresbeiträge einer großen Anzahl von Ärzten erhöht. Das Gleiche geschah mit den Jahresbeiträgen der Vertreter der physikalisch-mathematischen Fakultät und des Vertreters der Homöopathie. Auch bei den Vandalen fanden Neuanstellungen und Erhöhungen der Jahresbeiträge statt, ebenso bei den Sozialisten, Zahnärzten, Augenärzten, Chirurgen usw. Die Versammlung beschloß einstimmig, von diesen Erhöhungen und Bewilligungen Kenntnis zu nehmen und den Kassenvorstand zu ermächtigen, auch im Jahre 1907 bei Vermehrung der Mitglieder in entsprechender Weise neue Kassenzüge unter den üblichen Bedingungen anzustellen und im Interesse der Kassenzüge Änderungen in den Verträgen der Kassenzüge und deren Bezügen nach bestem Wissen und Gewissen vorzunehmen und zu bewilligen. Im Anschluß daran teilte Herr Bureauvorstand Hesse noch mit, daß gegenwärtig bei der Dresdner Krankenkasse 210 Ärzte mit bestimmtem Honorar angestellt sind. Davon kommen auf die Stadt Dresden 106 Ärzte mit einem Durchschnittsgehalt von 2400 Mark, ferner sind noch angestellt 10 Vandalen und 56 Spezialisten. Zur allgemeinen Lage der Dresdner Krankenkasse teilte der Vorsitzende mit, daß der finanzielle Stand der Kasse ein guter sei und daß der Vorstand auch im abgelaufenen Jahre in der Lage war, dem Meierbesoldung die Summe von 20000 Mark zuzuführen. Die Kasse ist eigentlich verpfändet, dem Meierbesoldung ein Fünftel der Beiträge der Mitglieder zuzuführen, doch ist dies nur in den schlechtesten Fällen möglich gewesen. Auch das Kassenvorstandsamt habe nun etwa 25 bis 30000 Mark erhöht. Diese Summe ist für das Gemeinwohl verwendet worden. Es brauche weder eine Beitragserhöhung noch eine Verabreichung der Kassenzustellung. Auch die Mitgliederzahl habe sich in aufsteigender Richtung bewegt. Die durchschnittliche Zahl der Mitglieder betrug im Jahre 1905 und 1906, während sich die Höchstzahl im Oktober d. J. auf 100700 Mitglieder belief. Mit der Mitgliederzahl sind naturgemäß auch die Einnahmen der Kasse gestiegen. Die Entgeltsgelder liegen nun 1000 Mark und die Mitgliederbeiträge um 10000 Mark. Mit der Zunahme der Einnahmen ging auch eine Zunahme der Ausgaben Hand in Hand. So konnte die ärztliche Behandlung in den letzten 10 Monaten 100000 Mark mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Mehrausgaben für Medikamente betragen 7000 Mark und die Ausgaben für Heilanstalten 28000 Mark. Im Gemeinwohl mußten verschiedene bauliche Erweiterungen getroffen werden und die Einrichtungen fanden auch im vergangenen Jahre auf voller Höhe. Das Verhältnis des Kassenvorstandes zu den Ärzten war ebenfalls ein gutes, obwohl die Vertreter der freien Arztvereine immer wieder Verleumdungen gemacht hätten, eine Aenderung der jetzigen Einrichtungen der Krankenkasse herbeizuführen. Diese Verleumdungen seien jedoch von den Ärzten der Krankenkasse unter Anerkennung der guten Einrichtungen der Kasse zurückgewiesen worden. Der Vorstand werde auch in Zukunft jederzeit bemüht sein, den Ärzten entgegenzukommen, doch der Forderung der freien Arztvereine werde er sich auch weiterhin widersetzen, denn dies würde den Nutzen der Kasse und ein Ausbleiben derselben an die Ärzte bedeuten. Nach einer Vernehmung des Verhältnisses des Kassenvorstandes zu den Beamten der Kasse und der Verhältnisses derselben zum Meierbesoldung der Vorsitzende die Verh.-Generalversammlung.

Die neuen außerordentlich strengen gesetzlichen Bestimmungen über die Einfuhr von Waren in Auktionshäuser, insbesondere über die Verpackung, die Aufschriften der Waren, verfallende Waren, Angabe des Herkunftsortes usw. sind in Heft Nr. 11 des IX. Bandes der amtlichen Berichte über Handel und

Wiedergabe des Klavierwerks einer wohl für Dresden neuen Komposition für Klavier und Violine von G. Reinecke (A-moll, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1

Tatsachen!

Am 9. November 1905 meldete die Berliner Weingrosshandlung Hermann Schütze, Molkenmarkt 4

Konkurs an. Dieses Ereignis kam einer Pauk gleich, da diese Firma bis zum letzten Augenblick unermessliche Kredite genoss.

Das Erstaunen wuchs, als die Aufnahme der Bestände ein so riesiges Lager von Edelweinen und kostbaren Raritäten ergab, dass es nicht in der ganzen Welt, selbst nicht in den Kellereien der Monarchen in solcher reichhaltigen Aufspeicherung aller berühmten Jahrgänge seinesgleichen haben dürfte. — In den Kellerwinkeln verstaubt und übereinandergestapelt fanden sich Weine, die schon vor Jahren im Einkauf

Hunderttausend von Talern

gekostet hatten, heute aber einen unberechenbaren Wert haben*) (zum Verständnis hierfür bitte die untenstehende Anmerkung zu beachten), u. a. Weine, die selbst im Weinhandel sonst nie vorkommen, weil sie bereits auf den öffentlichen Versteigerungen der Weingutsbesitzer von den reichsten Privatleuten der alten und neuen Welt zu markenhafteu Preisen angekauft werden.

Der Ausverkauf dieses Riesenobjektes befindet sich in den Händen des Weinhauses C. A. L. Krause.

Es würden Jahre nötig sein, um für diese Raritäten-Sammlung unter den Kennern und Millionären die Liebhaber zu ermitteln, welche diese Weine nach ihrem wirklichen Wert bezahlen würden.

Deshalb ist ein Ausverkauf unter Wert, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat, bei dem in 7 Kellereien verteilten Riesenlager eine unerbittliche Notwendigkeit.

Es sind zu diesem Behuf ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert der Hunderte von Marken und Hunderte von Preislagen bis zu ca. 30 M. pr. Flasche usw. die vielen Hunderttausende von **Konkurs**-Lagersummen in fünf Einheitspreise rubriziert

M. 1.— M. 1.50 M. 2.— M. 3.— M. 4.—

zu welchem die gesamten Originale, die seinerzeit sogar bis das **Siebenfache** gekostet haben, **ausverkauft werden.**

Ein Sachverständiger ersten Ranges, wegen hervorragender Leistungen im Weinfach auf der Pariser Welt-Ausstellung mit der Silbernen Medaille prämiert, hat bei dem sensationellen Prozess mit meiner vereinigten Konkurrenz selbst die billigsten Weine auf den drei- bis fünffachen Wert taxiert.

Dieses Angebot wird weniger die durchschnittlichen Weintrinker interessieren, da sogenannte kleine Weine im Lager überhaupt nicht vorhanden sind, sondern vielmehr **nur die verwöhntesten Kenner und Liebhaber**

welche für diese in hundert Jahren vielleicht einmal vorkommende Gelegenheit das erforderliche Verständnis haben. — Nur für Laien müsste diesen Tatsachen ein weiteres Wort der Empfehlung noch beigelegt werden.

Berlin W. S.,
Taubenstr. 23.

C. A. L. Krause,
Weinhaus.

Anmerkung: Die Weingrosshandlung Hermann Schütze war weitem Kreisen durch die zu ihr gehörige Weinstube Molkenmarkt 4 bekannt, welche der Berliner Volksmund den „Bonleutenkeller“ taufte, und die eine Oase im Herzen von Alt-Berlin, der stille Zufluchtsort für die Eingeweihten war unter den Feinschmeckern und verständnisvollen Zechern der Residenz, welche sich etwas Gutes und Teures leisten konnten. In diesem ihrem Stammlokal fanden sich die reichsten Berliner, von den naheliegenden Justizpalästen die Richter und Rechtsanwältinnen ein, wenn sie etwas Aussergewöhnliches essen und dazu anständig aus verstanten und verschimmelten Flaschen einen edeln Tropfen langsam langsam schlürfen wollten. Der alte Hermann Schütze gehört zu den angesehensten Persönlichkeiten des deutschen Weinhandels und war allgemein dafür bekannt, dass er, mochte der Wert und Preis noch so hoch sein, mit der Leidenschaft des Sammlers jeden Posten Weinraritäten aufkaufte, den er für seinen Keller erlangen konnte. Weniger aufs Verkaufen bedacht, weil er sich nur umgarn von wertvollen Stücken seines mit emsigem Fleiss und emmanenter Fachkenntnis zusammengestellten Lagers trennte, war diese Sammlerleidenschaft die hauptsächlichste Ursache seines Konkurses, der allen völlig unerwartet kam. Ich möchte nicht schliessen, ohne ein Wort des Bedauerns für den Schwermüthigen, den es am schmerzlichsten berühren muss, die liebevoll gesammelten Raritäten, die sein Stolz waren, jetzt verschleudert zu sehen, und will dabei den Wunsch aussprechen, dass diese Kostbarkeiten in die rechten Hände kommen möchten.

Wegen dieses Angebots ist zur Unterlassung seiner gegen mich gerichteten Angriffe **der Verein der Weingrosshändler von Berlin und der Provinz Brandenburg wegen unlauteren Wettbewerbs bei hoher Strafe verurteilt.**

Mehr berechtigtes Aufsehen hat deshalb nachweislich noch nie eine Wein-Offerte erregt.

Sieben Kellereien

enthaltend

407 634 Flaschen

nur Originale grösstenteils mit dem Namen der Weingutsbesitzer

eine einzig dastehende Sammlung edelster Hochgewächse und Raritäten der gesegnetsten Jahrgänge aus der nebenstehend bezeichneten

Konkursmasse

Die Gläubiger der falliten Firma werden, da sich niemand fand, der das Riesenvermögen für den vollen Wert des Lagers aufwenden konnte, **nur 15 Prozent** ihrer Forderungen erhalten.

Aus nebenstehenden Gründen nur **Fünf Einheitspreise** für Hunderte von Marken und Preislagen bis zum siebenfachen Einkaufspreis, worauf **der Wein-Grosshandel, erste Hotels, Weltrestaurants** und die in Betracht kommenden privaten Interessenten hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

1.— Mark.

Bordeaux:
17 012 Flaschen
1899er Chât. Lacroix (Propr. Dan. Lawnton)
1899er Chât. Montagne (Propr. Ed. Cruse)
1899er Chât. du Taillau (Propr. Maurice du Laze)
1899er Chât. Citran (Propr. Marcel Clauzel)
1900er Chât. Olivier
*1896er Chât. Cos d'Estournel
*1896er Chât. Fronsac
*1896er Chât. Latour de Mons (Baren Henri de Vassal)

Mosel:
13 322 Flaschen
1902er Wehlener
1902er Cardener
*1902er Lieserer Niederberg
*1898er Erdener

Rheinwein:
1182 Flaschen
1901er Gaubickelsheimer
*1902er Ober-Weseler
1902er Laubenheimer

Südwein:
2182 Flaschen
Portwein, very old, rot Kapsel
Sherry, very old (Davies, Xeres), rot Kapsel
Samos Auslese
Süsser Ungarwein
Vermouth di Torino

Einige Hundert Flaschen
Bordeaux-Essig

4.— Mark.

Bordeaux:
ca. 4700 Flaschen
*1899er Chât. Grnaud Larose Sarget (Schröder, Schyler & Co.)
1900er Chât. Mirat, Schloss-Abzug (weiss)
1890er Chât. Rautan Ségla (Durand Dassier) Original-Abzug
1888er Chât. Leoville Barton (Schröder, Schyler & Co.)
*1896er Chât. La Lagune Original-Abzug
1888er Chât. Margaux I vin Original-Abzug

1,50 Mark.

Bordeaux:
98 106 Flaschen
*1899er Chât. Lafitte (Le Chénu)
1899er „ Dulamon
*1900er „ Larose Perganson (Graf J. Labens)
1900er „ Liversan
1898er „ St. Sourin de Bourg
1895er „ de Vitleneuve
1888er „ Bellevue
*1896er „ Smith Haut Lafitt
*1896er „ Maucamps
*1896er „ Lagrange (C. A. Lony)
1899er „ Bellegrave
*1896er „ de Lamarque (Graf de Fumel)
1896er „ La Tour (du Tertre)
*1896er „ Lescalette (Tessand.)

Mosel:
33 608 Flaschen
1901er Maximin Pichter
*1900er Wiltinger
1900er Aylor
*1902er Valtwiger Geiersberg
*1902er Caseler
1901er Winninger Hamm
*1900er Berncastler
1902er Obermuller
*1902er Graacher Lay
1902er Rüberberger Kresz. J. Scheuren

Rheinwein:
9777 Flaschen
*1900er Oppenheim Sackträger
*1901er Steeger Riesling
*1895er Niersteiner Orbel

Südwein:
3100 Flaschen
Portwein, fine & very old, blau Kapsel
Sherry, Amontillado, blau K.
*Madera, fine & very old, blau K.
Portwein, weiss, fine & very old, blau Kapsel

Ca. 1000 Flaschen
Cognac fin bois

2.— Mark.

Bordeaux:
78 709 Flaschen
*1896er Grand Puy Lacoste (Graf de St. Léger d'Orignac)
*1900er Chât. Cantenac (Armand Lalonde)
1898er „ Kirwan
*1895er „ Bel Air
*1899er „ Phelan Segur
*1898er „ Palmer Margaux
*1896er „ Grnaud Larose Sarget
*1888er „ Mouton d'Armailhacq
1898er „ Fleurettes
*1891er „ Montrose
*1899er „ La Tour de Mons
1888er „ Cantemerle
*1899er „ La Lagune
1899er „ Latour Timberlay

Mosel:
16 425 Flaschen
*1901er Uerziger Urgtlück Kresz. Joh. Berres jr.
1902er Caseler Auslese, sehr spritzig (nur für Liebhaber)
*1900er Herrenberger
*1899er Kinheimer Löwenberg

Rheinwein:
4325 Flaschen
*1901er Dinheimer Mandelpfad
*1900er Schloss Kautzenberger
*1900er Lorch Pfaffenwiese

Südwein:
3230 Flaschen
Portwein, rot, feinst, gold. Kaps.
Portwein, weiss, „ „ „
Sherry, pale „ „ „
Feinster gezehrter Ungarwein

1675 Flaschen
1871er Cognac fine Champagne

Champagner:
260 Flaschen
Sekt: Gebr. Feist & Söhne

Rheinwein:
ca. 2300 Flaschen
1897er Geisenheimer Mauerchen, Orig.-Abzug
1897er Oestricher Welschke Kresz. Exzellenz Fr. v. Stosch Wwe.
1900er Lorch Niederflur Orig.-Abz. u. Siegel, Graf Schönborn
1900er Scharlachberg, Riesling-Ausl., Original-Abzug und Siegel
*1900er Walporzheimer Berg Burgunder Auslese, rot
1895er Burgund, Corton Original-Abzug
1889er Burgunder Chambertin, Orig.-Abzug

3.— Mark.

Bordeaux:
27 815 Flaschen
1898er Chât. Desmirail Margaux
*1899er „ Pichon Longueville
1899er „ Lafite gr. vin I. Gew.
1899er „ Haut Brion grand vin
*1896er „ Malescot Margaux
1896er „ Brown Cantenac
*1895er „ Haut Boges
1898er „ Carbonnieux
1899er „ Constant Trois Monil
1891er „ La Tour de Mons (Schröder, Schyler & Co.)
1888er Chât. Citran, Marcel Clauz.

Mosel:
5084 Flaschen
1902er Piesporter Auslese, Orig.-Abz.
*1900er Caseler Auslese, Orig.-Abz.
*1900er Obermuller Ausbruch, Orig.-Abz.
1899er Wehlener Sonnenuhr, Orig.-Abz.
1900er Hocksteiner Auslese, Orig.-Abz.

Rheinwein:
11 532 Flaschen
1900er Hallgartner Rotzoll
1899er Oestrich, Mittelgemark
1895er Niersteiner Glöck

176 Flaschen
*1895er Burgunder Chambertin

Südwein:
2100 Flaschen
*Portwein, ganz fein und ganz alt
*Sherry, fine, ganz alt, weissl. Kaps.

Ca. 5000 Flaschen
*1870er Cognac fine Champagne J. Prunier & Co.
Arrak u. Rum, feiner, ganz alt, Franzbranntw. (Traubenspritz)

Champagner:
nur ca. 300 Flaschen
Feist & Söhne, trocken
Schloss Rheinberg

Südwein:
ca. 1800 Flaschen
*Portwein, feinst, Mediz., rotl. Kaps.
*Sherry, feinst, Gold-Orig. Davies, Xeres, rotl. Kaps.

Kognak:
ca. 3400 Flaschen
fine Champagne
*1860er Kognak J. Prunier & Co.
1848er Kognak J. Prunier & Co.

Arrak und Rum
feinst, feinst, ganz alt
Champagner
Champagne Strub grand vin

Versandbedingungen: 1. Unter 16 Flaschen werden nicht versandt. 2. Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. 3. Flaschen, Körbe, Kisten werden nicht berechnet.
Bedingungslos, kostenlose Zurücknahme alles Nichtgefallenden!

Versand täglich. — Reflektanten werden gebeten, sich nur zu wenden an die Adresse von

Telegraph-Adresse:
Weinhandlung Krause, Berlin,
Taubenstrasse,
Telephon: Amt I, 4612.

C. A. L. Krause,
Berlin W. 8, Taubenstr. 23.

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 9. November 1905 Nr. 309

an 20
konti
Heliu
moöl
Berg
I. H.
Boch
firde
besser
gen
offien
Hant
Bant
nide
welba
Wit
bab
let, m
nehm
Der
8 e i
die G
länbr
rungs
Zufub
ariffen
Bleie
und b
über
bens
Pfefer
Piem
26 B
auslän
gen d
für B
die B
Rißhö
lich be
* 2
beute,
soogre
jen des
offien,
187 %
umgefr
offien,
288 %
& Cole
nerysch
eleftrich
lagen r
Beligme
nicht a
127,60
in Ber
um 1 %
Pantaf
Prouba
Zeebne
menia
Terzini
und Di
Sbrmit
dem P
um 0,10
* 2
(K u e
30. Ju
berich
22 % a
allen W
Abteilung
fellschaft
brachten
I 8 u e
infant
seht e
audung
Shary G
gänge o
niffe au
förer-
Babfite
förer-
Jahren
nicht im
Garnit
e i e i
einem
böben
Stilans
förelbu
1 049 29
von 22
und W
neration
tragm
nicht we
ragen
* 2
u u
und 8
nebmist
feste die
auf 2 %
und die
neft-
Stiffat
ergeben
tungsta

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse war zwar zu Beginn infolge der Ungewissheit über die Lösung der Diskontfrage in Paris und London sehr still, aber bereits bei Feststellung der ersten Kurse war eine Besserung der Meinung...

Dresdener Börse vom 8. Nov. Die hiesige Börse ist heute, soweit die Tendenz in Betracht kam, ein etwas besseres Aussehen, wegen der geschäftlichen Bewegung...

Deutsche Gasgläubiger-Kittengesellschaft (Kuergeellschaft) zu Berlin. Das Ergebnis des 30. Juni 1906 abgelaufenen Geschäftsjahres war nach dem Rechenschaftsbericht ein günstiges und gründlich die Verteilung einer Dividende von 2% auf das von 748 000 M. erhöhte Grundkapital...

Union, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, Dortmund. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht und die Bilanz, stellte die Entlastung und setzte die Dividende für die Aktien Lit. C auf 2% fest...

Inlands ist nicht demeritisch; der Aufwagungsgrad ist erheblich größer als im Vorjahre. Von Hoffen auf eine Verlängerung des Stabilitätsverbandes; die Hauslage ist, daß die Arbeiterbewegung ruhig verläuft.

Rezeptionsbericht zu Ost. Dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1906 folgte von der Verwaltung im abgelaufenen 21. Geschäftsjahre wiederum ein befriedigender. Der Bruttogehalt von 211 652 M. ist nur um ein wenig geringer als der vorjährige von 211 652 M. Von ihren Grundstücken verkaufte die Brauerei im Jahre 1906-07 den Großteil zu Kolbenthal, Habekrumb, Greis, Aderhake, Wobitz und Tadelin, Ost. und hat den Restbetrag auf Zeltreder-Konto verbucht...

Baltimore & Ohio-Bahn. Nach dem Geschäftsbericht sind die Einnahmen aus dem Frachtfahrtverkehr gegen das Vorjahr um 3,40 Mill. Doll. auf 90 Mill. Doll. gefallen, während der Passagierverkehr trotz des 1904 getriebenen Verkehrs zur Weltweitklausen St. Louis mit 13,47 Mill. Doll. um 0,12 Mill. Doll. weniger erbrachte...

Auf dem am heutigen Donnerstag abgehaltenen Dresdener Aktienmarkt waren nach amtlicher Feststellung außer 1066 Aktien und 1520 Schindeln (davon 216 Stück Schindeln) sowie 2 Aktien, und zwar 1 Aktie, 5 Aktien und 3 Aktien, aber insgesamt 2930 Schindeln zum Verkauf gestellt...

Wien, 8. November. Schlusskurse der öffentlichen Börsen. 3% Staatsrente 88,10; 4% Staatsrente 92,80; 5% Staatsrente 99,90; 6% Staatsrente 100,00; 7% Staatsrente 100,00; 8% Staatsrente 100,00; 9% Staatsrente 100,00; 10% Staatsrente 100,00...

Berlin, 8. November. Wechselkurse. London: per Dezember 177,75; per Mai 182,25; per Juli -, matt. Roggen: per Dezember 168,75; per Mai 162,75; per Juli -, matt. Dinkel: per Dezbr. 159,-; per Mai 163,75; per Juli -, matt. Weizen: per Dezbr. 128,50; per Mai 125,75; per Juli -, matt. Hafer: per Dezbr. 64,70; per Mai 62,60; per Juli -, matt.

Dresden, 8. November. Ruder. (Vormittagsbericht.) Hübner-Holz, 1. Brod. Nennende neue Wäpse für an Bord Hamburg. Tendenz: ruh. per Dezember 17,75; per Januar 17,90; per Februar 17,90; per März 18,15; per April 18,30; per Mai 18,40; per Juni 18,50; per Juli 18,60; per August 18,70; per September 18,80; per Oktober 18,90; per November 19,00; per Dezember 19,10...

Wien, 8. November. (Schluss.) Cillit-Kupfer fest, 99, 3 Monats 100, -; Finn Eisenerz fest, 194, 3 Monats 196, -; Nickel fest, handsl. 19, -; do. englisch 19, -; Zink: best. armenische Marke 27, -; do. best. Marke 27, -.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with columns for various stock and bond prices, including Mittelmeerbahn, Schiffahrt, Deutsche Fonds, and others.

Deutscher Nachrichten.

Deutscher Nachrichten. 9. November 1906. Seite 309. Includes news snippets and market updates.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischesteract. von Frau Lina Morgenstern, gratis und franco. Armour & Co. Ltd. Hamburg.

Bloeker's Cocoa. echt holländischer. kostet jetzt in Original-Pfand-Paketen M. 2.50. Büchsen 2.60.

Javal erhält Ihr Haar. Die häufigste Ursache ist eine Glatze. Javal ist ein solches Mittel. 3 wichtige Urteile als Beweis unserer Behauptungen!

